

Intelligenz- und Wochenschrift

für

Frankenberg mit Sachsenburg

und Umgegend.

Amtsblatt des Königl. Gerichtsamtes und des Stadtraths zu Frankenberg.

N^o 24. Sonnabends, den 26. März 1859.

Bekanntmachung.

Das Königl. Hohe Finanz-Ministerium hat im Interesse der Chausseeunterhaltung, sowie mit Rücksicht auf die polizeiliche Sicherstellung des Fußgängerverkehrs auf den Chausseen für nöthig befunden, auch das Treiben und Föhren von Vieh aller Art und in jeder Zahl auf den Fußwegen an den fiskalischen Chausseen, wie dies hinsichtlich des Fahrens und Föhrens auf denselben, schon der Fall ist, fernerhin ausdrücklich untersagen und dagegen vorkommende Contraventionen nach §§ 36 und 37 des Steuerstrafgesetzes vom 4. April 1838 mit der geordneten Strafe belügen zu lassen, was in Gemäßheit einer Verordnung des gedachten hohen Ministeriums vom 22. Februar d. J. landwärtlich für öffentliches Kenntniß gebracht wird.

Chemnitz, am 19. März 1859. **Königl. Amtshauptmannschaft zu Frankenberg.**

Warnung.

vor Kaffeesurrogaten in gesundheitschädlichen Verpackungen.

Bei Gelegenheit der von einer bairischen Polizeibehörde vorgenommenen Untersuchung der Waarenbestände der Materialisten und Spezereihändler hat sich ergeben, daß der sogenannte Poudre de Café de Cichorée aus Fabriken des In- und Auslandes in rothen und grünen Papier-Enveloppen verpackt war, deren Gemische Untersuchung die Farbe des ersteren Umschlages aus Mennige, jene der grünen Hülle aus Schweinfurter Grün bestehend auswies.

Da zu vermuthen steht, daß auch im Inland Derartiges vorkommen dürfte, so wird Jedermann vor dem Verkauf und beziehentlich vor dem Genuße von Kaffeesurrogaten, welche in der bezeichneten, gesundheitschädlichen Verpackung sich befinden, mit dem Bemerkten verwarnet, daß diejenigen, welche mit dergleichen Kaffeesurrogaten Handel treiben sollten, sich der Einleitung einer Untersuchung und strenger Bestrafung zu gewärtigen haben.

Frankenberg, am 24. März 1859. **Der Stadtrat h. Welger, Bürgermeister.**

Bekanntmachung.

Zur weiteren Verbreitung der in dem Strafgesetzbuch vom 11. Aug. 1855 enthaltenen Bestimmungen bringen wir hierdurch die des Art. 319 zur öffentlichen Kenntniß, welcher also lautet:

„Betrüglische Handlungen zur Hinterziehung öffentlicher Abgaben, sowie zur Hinterziehung communlicher Leistungen und Gefälle oder zur Erlangung staats- oder gemeindebürgerlicher Rechte oder gewerblicher Befugnisse, sowie andere Täuschungen der Behörden zu eigennütigen Zwecken sollen, insoweit nicht deshalb besondere gesetzliche Bestimmungen bestehen,

Verordnung über die Feuer- und Diebstahlversicherung

auf Antrag mit Gefängnis bis zu sechs Monaten oder Geldstrafe bis zu sechshundert Thalern geahndet werden."

Frankenberg, am 24. März 1859.

107

Der Stadtrat b.
Wetzer, Bürgermeister

Grundbesitzer Dr. August Wagner

an die Localeinnahmen der Dorfschaften,
die Einzahlung der Brandfassenbeiträge auf den Termin 1. April 1859 betreffend.

Mit Ausnahme des Rittergutes **Waldau**

den 12ten April 1859

nach 10,375 Thaler Versicherungssumme ab hinc abstrahirend 19 Thlr. 11 Ngr. — Pf.

unmittelbar anher einzahlt, haben die Localeinnahmen auf den Dörfern von den Contingenten die Brandfassenbeiträge in Gemäßheit der Versicherungssumme jeden Orts, nach 5 Ngr. 6 Pf. von jedem Hundert Thaler, unverzüglich einzubehalten und solche wie folgt:

Ort.	Versicherungssumme	Brutto	incl. von Staatsgebäuden.
Altenhain,	37,437	39	29 Ngr. 3 Pf.
Kuhsdorf,	175,075	326	24 Ngr. 1 Pf.
Waldau,	60,475	112	26 Ngr. 1 Pf.
Dittelsdorf,	96,925	180	27 Ngr. 6 Pf.
Spersdorf,	133,743	249	19 Ngr. 6 Pf.
Gaschdorf,	60,906	151	17 Ngr. 1 Pf.
Sunnersdorf,	112,243	209	15 Ngr. 1 Pf.
Hausdorf,	52,706	107	21 Ngr. 5 Pf.
Schörsdorf,	34,118	63	20 Ngr. 1 Pf.
Sichtenwalde,	65,400	159	12 Ngr. 1 Pf.
Wegsdorf,	44,160	82	12 Ngr. 4 Pf.
Mühlbach,	134,993	251	29 Ngr. 6 Pf.
Neudörfchen,	31,343	58	15 Ngr. 2 Pf.
Niederlichtenau,	103,293	192	24 Ngr. 4 Pf.
Niederwiese,	78,837	147	4 Ngr. 9 Pf.
Oberlichtenau,	59,693	111	12 Ngr. 8 Pf.
Oberwiese,	110,087	205	12 Ngr. 1 Pf.
Dittelsdorf,	33,518	62	17 Ngr. 1 Pf.
Sachsenburg,	179,793	385	18 Ngr. 4 Pf.

den 12ten April 1859.

Frankenberg, am 22. März 1859.

Das Königl. Gerichtsamts d. a. S. b. f. für den deutlichen Beamten:

Haupt, Art.

Bräunlich.

Bekanntmachung

Die Rentenbeiträge auf den ersten Termin d. J. sind spätestens bis zum 31. März d. J.

abzuführen. Den rentenpflichtigen Grundstücksbesitzern wird Solches mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß die Nichtbeachtung dieser Erinnerung den Eintritt executivischer Maßregeln zur unausbleiblichen Folge hat.

Frankenberg, am 17. März 1859.

Der Stadtrat b.
Wetzer, Bürgermeister.

Die
Einfache
Legent
blgt
S
verkau
verkau
diene
B
Kirch
für m
A)
— D
B)
Beitr
Schel
7 Pf
Vogel
Ngr.
Thlr.
Gut
2) an
Jahre
C)
als:
3 Ngr
Weiß
Niede
2 Th
Ngr.
10 N
händl
Körn
Ngr.
13 N
2 Th
3. G
Spar
10 N
Hau
hen

Die Buchhandlung von Gustav Gensch in Chemnitz, Markt Nr. 18,
empfehet sich zu prompter Ausführung aller im Buch- und Kunsthandel vorkommenden Aufträge aus-
gelegentlich, und sind bei derselben alle literarischen Erscheinungen, gleichviel wo aber von wem ange-
kündigt, zu gleichen Preisen zu haben.

**Malers-Farben, alle Sorten Lacke, Firniß und Blei-
Oxyd in Del**

verkaufe blüßst.

H. E. Wacker.

Tapeten & Borduren,

aus der Fabrik von Gustav Hitzschold in Dresden,

verkaufe zu billigsten Fabrikpreisen; ich stehe mit den modernsten Mustern zu Diensten und be-
diene geehrte Abnehmer auf das Prompteste.

Missions-, Bibel- und Gustav-Adolphs-Verein zu Frankenberg,

Wiederum ist so mancher Beitrag für die drei großen Glaubens- und Liebeswerke des evangelischen
Kirche Deutschlands im abgelaufenen Rechnungsjahre 1844 in meine Hände gelegt gewesen, das
für mich eine angenehme Pflicht ist, hierüber öffentlich Rechenschaft zu geben.

A) Für die Mission sind eingegangen und abgeliefert worden in Summa 59 Thlr. 28 Ngr. 9 Pf.
— Das specielle Verzeichniß der Geber ist im 39. Jahresberichte enthalten.

B) Für die Bibelgesellschaft sind eingegangen in Summa 34 Thlr. 20 Ngr. 2 Pf., als 1) von
Beiträgen bei Dr. Körner, nämlich: 1 Thlr. Sammlung des P. Walter zu Ringethal; 4 Ngr. Witwe
Schellenberger hier; 1 Thlr. Dr. K.; 9 Ngr. 6 Pf. von einigen Katechumenen hier; 2 Thlr. 14 Ngr.
7 Pf. Sammlung aus der Parochie Ottendorf durch P. M. Lang daselbst; 10 Ngr. verw. Fr. Schuldir.
Bogel hier; 17 Ngr. 5 Pf. Gemeinde Hausdorf; 1 Thlr. 11 Ngr. 8 Pf. Gemeinde Dittersbach; 10
Ngr. P. Löfner zu Niederlichtenau; 4 Ngr. Frau Lohr hier; 6 Ngr. Schull. Ansförge zu Hausdorf; 6
Thlr. Ungenannt; 1 Thlr. 10 Ngr. Frau Gerichtsdir. Klotz hier; 12 Ngr. Frau Kluge sen.; 5 Ngr.
Gutsbesitzer Rebe zu Hausdorf; 1 Ngr. 5 Pf. A.; 4 Ngr. 6 Pf. antheil. Zinsen aus der Sparcasse;
2) an Erlös für verkaufte Bibeln und N. L. 18 Thlr. 20 Ngr. — Uebrigens vergleiche den 14.
Jahresbericht.

C) Für den Gustav-Adolphs-Verein sind eingegangen in Summa 86 Thlr. 28 Ngr. 9 Pf.,
als: a) Sammlung in Frankenberg, 1) durch die Herren Schadebrod 4 Thlr. 7 Ngr., Scherf 4 Thlr.
3 Ngr., Bösch 1 Thlr. 7 Ngr. 5 Pf., Eichler 23 Ngr. 5 Pf., Kästner 17 Ngr., Lange 17 Ngr.,
Weishaar 1 Thlr., Beget 2 Thlr. 19 Ngr. 5 Pf., Lippoldt 1 Thlr. 27 Ngr. 5 Pf., Rempel 5 Thlr.,
Riedel 1 Thlr. 12 Ngr. 5 Pf., Görner 2 Thlr. 12 Ngr., Schweiger 3 Thlr. 8 Ngr. 1 Pf., Behr
2 Thlr. 21 Ngr. 5 Pf., Huhle 1 Thlr. 4 Ngr., Thiem sen. 23 Ngr. 6 Pf., Wagner 1 Thlr. 15
Ngr. 5 Pf., Bönisch 3 Thlr. 21 Ngr. 3 Pf., Schulze durch Münzel 14 Ngr., Raumann 1 Thlr.
10 Ngr. 5 Pf., Böttger 18 Ngr., Ulbricht 1 Thlr. 24 Ngr. 5 Pf., Helbig 21 Ngr. 4 Pf., Berg-
händler 1 Thlr. 28 Ngr., Steudtner 1 Thlr. 8 Ngr., Seeliger 3 Thlr. 7 Ngr. 5 Pf.; 2) bei Dr.
Körner: 1 Thlr. Dr. K., 2 Thlr. 14 Ngr. 7 Pf. von der Parochie Ottendorf durch P. M. Lang, 24
Ngr. 3 Pf. durch den Verkauf von G. A. V. Schriften, 10 Ngr. verw. Fr. Schuldir. Bogel, 1 Thlr.
13 Ngr. von der Parochie Sachsenburg, 10 Ngr. P. Löfner zu Niederlichtenau, 4 Thlr. Ungenannt,
2 Thlr. 26 Ngr. 5 Pf. von einer Collecte in hies. Kirche, 15 Ngr. 7 Pf. Pfennigsammlung der hies.
3. Elementarclasse, 15 Ngr. verw. Fr. Schuldir. Bogel, 2 Ngr. A., 10 Ngr. 4 Pf. Zinsen aus der
Sparcasse, b) Sammlung in Gunnersdorf durch die Herren Friedrich 7 Thlr. 21 Ngr., Nerge 1 Thlr.
10 Ngr. c) Sammlung in Mühlbach durch Hrn. Schull. Hörig 4 Thlr. 10 Ngr. d) Sammlung in
Hausdorf durch Hrn. Schull. Ansförge 2 Thlr. 25 Ngr. e) Sammlung in Dittersbach und Reudorf-
chen durch Hrn. Schull. Krancher 5 Thlr. 13 Ngr. 9 Pf.

Von dieser Summe, an welcher 16 Rge. 1 Pf. zu Ausgaben zu tragen waren, ist das Dreißtel für die evangelische Gemeinde zu Commotau in Böhmen bestimmt worden, um die baldige Anstellung eines Schulmeisters daselbst ermöglichten zu helfen.

Allen denen, die da gegeben, sowie Allen denen, die da gesammelt haben, sei andurch aufrichtiger Dank! Den Lohn tragen sie in ihrer Brust und sehen ihn in der Saat, welche aufgeht und Früchte für das Reich Gottes trägt. Der Herr aber mache, daß sein Wort und Evangelium für immer Mehrere eine Kraft Gottes werde, Herzen zu erfreuen und Seelen in Christi Fußstapfen zum Himmel zu führen!

Frankenberg, den 23. März 1859.

Dr. Körner, Sup.

Aus dem Vaterlande.

Dresden, 20. März. Obgleich von Seiten des Deutschen Bundes keine Ordres an die betreffenden Armeecorps wegen einer etwaigen Kriegsbereitschaft gegeben worden sind, so soll doch vor einigen Tagen von unserm Kriegsministerium an die hiesigen Commandobehörden der Befehl erteilt worden sein, eine frühere Einberufung der Rekruten eintreten zu lassen. Vorräthe an neuen gezogenen Spitzkugelgewehren sind an einzelne Brigaden zum Einschleusen vertheilt worden, sodas auf eine Brigade etwas über 1000 Stück ausgegeben sind. Für spätere Zeit sollen die Mannschaften der 1. Brigade durchgängig mit dieser Schußwaffe bewaffnet werden. Infolge dieser Neuerung ist es auch nöthig geworden, eine bedeutende Anzahl neuer Munitionswagen bauen zu lassen.

Dresden. Eine Anzahl größtentheils verabschiedeter Militairs, welche 1849 dem schleswig-holsteinischen Feldzuge beigewohnt haben, wollen für den 1. April ein, wie es heißt, auf dem Bergkeller abzuhaltendes, darauf bezügliches Erinnerungsfest veranstalten. Die gegenwärtige Situation Deutschlands macht ein solches, aus deutscher väterlicher Gesinnung hervorgehendes Fest doppelt werth, indem es zugleich daran mahnt, daß die im Jahre 1849 übernommene Schuld im Jahre 1859 noch nicht abgetragen ist. Das spät fallende Ofterfest hat verhindert, wie man anfangs gewillt war, den 13. April das Erinnerungsfest zu feiern; es ist dies um so mehr zu bedauern, da sich mit diesem Tage, an welchem vor zehn Jahren das sächsische Militair die Düppeler Schanzen erstürmte, zugleich eine Erinnerung an den geschichtlichen Mythos des sächsischen Kriegerstandes verbunden haben würde. — Einer der intelligentesten Chemnitzer Kaufleute hat, gutem Vernehmen nach, bei dem am hiesigen Hofe accreditirten französischen Gesandten eine Audienz erbeten, um denselben die Gesinnungen des sächsischen Volks, namentlich des sächsischen Handelsstandes, bezüglich der Kriegs- und Friedensfrage zur Ueberlieferung an seinen Monarchen darzulegen.

Baunzen, 21. März. In verfloßener Woche sahen wir hier den seit Kurzem aus Jerusalem zurückgekehrten Pilger, Herrn Melzer aus Camenz. Er war im Februar v. J. mit einem österreichischen Dampfer von Triest nach Griechenland, der Türkei und Aegypten gegangen und Mitte März in Toppe gelandet. In Jerusalem und Bethlehäm feierte er das Ofterfest und verblieb überhaupt sechs Wochen in Palästina. Im Monat April begab er sich auf den Rückweg, den er jetzt wohl und gesund vollendet.

Großschirma, 19. März. Am gestrigen Nachmittage ereignete sich in einem hiesigen Steinbruche ein betrübender Unglücksfall. Während zwei Arbeiter (Vater und Sohn) mit Bohren eines Sprengloches beschäftigt waren, löste sich über ihnen unvermuthet eine Steinwand und verschüttete Beide gänzlich. Schnell herbeigeeilte Hülfe brachte zwar den Sohn noch am Leben, wenn auch schwer verletzt, unter dem Gerölle hervor, der Vater indes wurde völlig zerschmettert aufgefunden.

In diesen Tagen passirte in Cosmannsdorf bei Tharandt ein Unglück, wie es wohl selten dagewesen. Ein dasiger Einwohner hatte einen großen Cochinchina-Hahn; der sich schon immer bössartig bewiesen. Am letzten Freitage überfiel derselbe ein 1-2 Jahre altes Kind mit solcher Wuth, daß die Wärterin desselben nur mit großer Mühe ihn wegbringen, aber nicht verhindern konnte, daß er dem Kinde eine tiefe Wunde in den Hirnschädel gebacht, aus welcher nicht bloß Blut, sondern auch Gehirnmart drang. Das Kind ist in ärztlicher Behandlung und sein Zustand nicht gefahrlos.

Leipzig. Es giebt kaum ein Verbrechen, das mit jedem Jahre häufiger zur Anzeige kommt, als der Meineid. Diese Erscheinung ist um so bedenklicher, als die ganze Rechtspflege, die ganze Sicherheit des Mein und Dein auf die Heiligkeit des Eides gebaut ist. In zwei Dritttheilen von allen Civillagsachen wird die richterliche Entscheidung von einem Eide des Klägers oder Beklagten abhängig gemacht; die Gültigkeit jeder Privaturkunde hängt davon ab, ob der Aussteller seine Namensunterschrift anerkennt oder sich

gette
Wir
Gru
man
sagen
acht
des
ihre
eidlic
Kurz
die
das
haste
Dies
vilpr
lehun
chen
Staa
durch
durch
dem
schwö
die g
Dabe
Pflich
Eides
Berw
Es ist
wenn
Straf
den si
Der
in Un
Sottlo
lich au
ther i
und b
ter In
Oberar
selbe l
niglich
Lei
ralverf
Eisenb
Procen
festgest
eine E
kungsst

Trog
Preußen

getraut, bleibt eitel abgethan. Die ganze Wirksamkeit des Zeugendweises läßt sich in ihrem Grunde auf die Beweisraft zurückführen, welche man dem Eide beilegt, denn nur beschworene Aussagen haben in der Regel Beweisraft. Die Gutachten der Sachverständigen, ja die Handlungen des Gerichts und seiner Organe selbst entlehnen ihre Glaubwürdigkeit von der vorausgegangenen eidlichen Verpflichtung dieser Personen. Bei der Kurzsichtigkeit des menschlichen Richters beruht die ganze Handhabung der Rechtspflege darauf, daß er für wahr halten muß, was ihm von glaubhaften Personen eidlich für wahr ausgegeben wird. Dies gilt im Criminalproceß ebenso wie im Civilproceß. Es leuchtet daher ein, daß die Verletzung des Eides eins der gefährlichsten Verbrechen ist, welches dem einzelnen wie dem ganzen Staate droht. Vor dem Diebe kann man sich durch Riegel und Schlösser, vor dem Betrüger durch Vorsicht schützen, gegen einen Menschen, dem es nicht darauf ankommt, einen Meineid zu schwören, giebt es kein Palliativ, denn er benützt die gesetzlichen Formen selbst zu seinem Verbrechen. Daher ist es kaum irgendwo eine dringendere Pflicht des Staats als hier, die Verletzung der Eidspflicht, ganz abgesehen von deren moralischer Verwerflichkeit, mit strengen Strafen zu ahnden. Es ist daher nur als ein Fortschritt anzuerkennen, wenn die Strafen des Meineids in dem jetzigen Strafgesetzbuch gegen früher wesentlich erhöht worden sind.

Dem bei dem fürstlichen Justizamt Eichtenstein in Untersuchung befindlichen Raubmörder Johann Gottlob Kutschke aus Beyersdorf, welcher bekanntlich am 15. Jan. v. J. den Fleischermeister Günther in Callenberg und dessen Ehefrau ermordet und beraubt hatte, ist am 17. März das in zweiter Instanz gefällte Erkenntniß des königlichen Oberappellationsgerichts publicirt worden. Dasselbe lautet, wie das frühere Erkenntniß des königlichen Appellationsgerichts zu Zwickau, auf Tod. Leipzig, 24. März. In der heutigen Generalversammlung der Actionäre der Leipzig-Dresdner Eisenbahn wurde die Dividende für 1858 auf 14 Procent (also incl. Zinsen 18 Thlr. pro Actie) festgestellt, und außerdem von dem Reingewinne eine Summe von 5000 Thlr. für die Unterstützungskasse bewilligt.

Vermischtes.

Trotz der reservirten Stellung, welche bis jetzt Preußen in dem Conflict zwischen Oesterreich und

Frankreich einnimmt, ist doch von der Regierung in aller Stille Fürsorge getroffen worden, daß die Arme erforderlichen Falls jeden Augenblick in die Kriegsbereitschaft eintreten kann. Die ganze Organisation des Heeres ist der Art, daß zu gleichzeitig in alle Provinzen des Staates verbreitetes telegraphisches Zeichen eine bestimmte Anzahl bereit liegender Divrees eröffnet, und nach diesen die Mobilmachung sogleich in's Werk gesetzt wird. Im Artilleriewesen ist der Befehl erlassen worden, daß künftig die 6-pfündigen Batterien ganz in Wegfall kommen und nur 12-pfündige und 24-pfündige Batterien hergestellt werden sollen.

In der Gesetzgebenden Versammlung zu Kentucky war es am 2. März wieder zu einem jener merkwürdigen Ausbrüche gekommen, von denen man sich außer Amerika noch immer keine rechte Vorstellung machen kann. Ein Redner, Namens Maxwell, wurde von einem gewissen Low unterbrochen und auf ehrenrührige Weise angegriffen. Sofort zogen Hr. Maxwell und seine Freunde ihre Pistolen aus der Brusttasche und feuerten dieselben gegen Hrn. Low. Dieser blieb die Antwort nicht lange schuldig. Der Versammlungssaal ward zum Schlachtfeld; ein Hr. John Abridge, Low's Freund, wurde erschossen, und Hr. Miller erhielt eine Schußwunde in die Hüfte. Low selbst wurde ins Gefängniß abgeführt, um ihn vor der Wuth des Pöbels zu schützen. Es scheint somit, daß Maxwell, der den ersten Schuß abfeuerte, weder von den Gerichten noch vom Plebs etwas zu fürchten hat.

In der Gegend von Schlaggenwald in Böhmen hat kürzlich Jemand seine Geliebte einem Freunde für ein halbes Faß Bier abgetreten. Der Handel wurde im Gasthose abgeschlossen.

Frankenberger Kirchennachrichten.

Am Sonntage Deuli predigt Vormittags Herr Sup. Dr. Körner über Joh. 11, 1—16; Nachmittags Herr Diak. Lange über 1. Petri 2, 21—25.

Freitags, den 1. April, früh 9 Uhr, ist Wochenkommunion, wobei Herr Sup. Dr. Körner die Beichtrede hält.

Geborene:

Johann Christoph Bogelsang's, B. u. Getraidehändler's h., S. — Johann Gottlob Naumann's, B. u. Wbrmstrs. h., Z. — Friedrich Wilhelm Koch's, Kattundr. h., S. — Heinrich Moriz Schirmer's, B. u. Wbrmstrs. h., Z. — Der Amalie Schmidt in Dittersbach, unehel. Z. — Der Rosine Henriette Müller in Hausdorf, unehel. Z.

Gestorbene:

3gfr. Christiane Marie, Karl Friedrich Liebers's, B. u. Tischlermstrs. d., Z., 15 J. 1 M. 2 T., an Lungenleiden. — Juv. Karl Heinrich, Karl Gottlieb Schmieder's, B. u. Müllers h., S., 14 J. 5 M. 3 W., an Gehirnleiden. — Karl Friedrich August Uhlemann's, Einw. in Dittersbach, S., 4 M. 17 T., an Krämpfen.

Sachsenburger Kirchennachrichten.

Geboren:

Karl Gottlieb Binkler's, Bergmanns u. Finw. in Schönborn, S.

Gestorben:

Amalie-Auguste, der Amalie-Auguste Hertwig in Sachsenburg, L., 1 J. 8 M. 24 T., an Ruhrfieber. — Johann Gottfried Kiedler, Hausbes. u. Zimmermann in Sachsenburg, 46 J. 1 M. 12 T., an Verzebrung. — Johann David Illgen, Hausauszügler in Dreierwerben, 83 J., an Altersschwäche.

Todesanzeige und Dank.

Nach einem 11 Wochen langen Krankenslager verschied am Vormittage des 17. März unsere innig geliebte Tochter und Schwester, Marie Liebers, in ihrem 16. Lebensjahre. Dieser frühe Todesfall hat uns Alle in die tiefste Trauer versetzt und nur der Gedanke: Was ich jetzt thue, weißt du nicht, sollst es aber hernach erfahren, erfüllte uns mit Ergebung in den Willen Gottes. Großen Trost gewährte uns aber auch die warme Theilnahme unserer lieben Freunde, Bekannten, Nachbarn und Mitbewohner unsers Hauses, so wie die Liebe und Aufopferung der vielen Jugendfreundinnen der Dahingeshiedenen, welche unsere gute Tochter in ihrer Krankheit trösteten und erquickten, ihren Sarg reich mit Blumen schmückten und zahlreich sie zum stillen Grabe geleiteten. Wie Herr Dr. Schilling rastlos bemüht war, die Leiden der armen Dulderin zu mindern, so bewiesen auch ihre Mitarbeiterinnen in der Fabrik der Herren Hunger und Jacob ihr wiederholte und unerwartete Aufopferung und Theilnahme und uneigennütige Freundesliebe trug sie hin zur stillen Gruft. Dies Alles erfüllt unser Herz mit heißem Dank. Ja, Dank Ihnen Allen, des Herzens wärmster Dank! und möge Gottes Segen Ihnen werden in Zeit und Ewigkeit! — Und Du, liebe Tochter und Schwester, ruhe sanft im kühlen Grab! Unsere Hoffnung aber geht über Grab und Zeit. Dort, wo kein Tod mehr sein wird, werden wir uns wiedersehen, um immer vereint zu sein!

Es schwellen alle Knospen, der Frühling bricht herein, Da säen wir die Tochter ins kühle Grab hinein. Doch über Sternen droben im sel'gen Himmelsfeld Erwachet, was gestorben auf dieser Erdenwelt. Dort in dem Garten Gottes erblüht Du engelschön; Dort werden wir in kurzem, Dich, Theure wiedersehn! Frankenberg, den 24. März 1859.

Karl Friedrich Liebers, Tischlermstr., im Namen seiner Frau und seiner Kinder.

Verkauf. Guteingebrachtes Wiesenheu, so wie Schütten- und Haferstroh ist zu verkaufen bei Carl Böttger in der Neugasse.

Verkauf.

Ich bin gesonnen, meine an der Freiburger Straße gelegene Scheune zu verkaufen.

Witwe Seeliger.

Diesjenigen, welche bei mir Gärten hinter dem Neubau haben, und solche dieses Jahr wieder behalten wollen, haben den Zins dafür künftige Woche zu entrichten, außerdem solche weiter abgelassen werden.

J. G. Zacharias.

Saugzickelfelle

kauft zum höchsten Preis

J. G. Berghändler, Kürschner.



Biehung 4. Classe

55. K. S. Landeslotterie

beginnt den 4. April 1859.

Hauptgewinne:

10,000 Thlr., 5000 Thlr., 2000 Thlr. und 2 à 1000 Thlr.

Friedrich Thranitz.

Öffentliche Versammlung des Gewerbevereins

Montag, den 28. März d. J., Abends von 8 Uhr an, im Wagner'schen Saale.

Verhandlungsgegenstände:

Vortrag des Hrn. Kirchner Windisch über die Begründung von Gesellenvereinen, Vortrag des Hrn. Fabr. C. F. Schmidt über die Construction von Gasuhren — unter Vorlegung einer Gasuhr.

Der Vorstand des Gewerbevereins, Bürgermeister Metzger, Vors.

Elegante Pathenbriefe

empfiehlt in großer Auswahl C. G. Rosberg.

Empfehlung.

Essence of Spring flowers,

(Frühlingsblüthen-Essen) das köstlichste aller bis jetzt existirenden Parfüms, zu 6 u. 12 Ngr., sowie

Essbouquet,

von unvergleichlichem Wohlgeruch, zu 4, 8 und 16 Ngr., empfiehlt

C. G. Rosberg.

Bekanntmachung

Da ich in diesem Jahre wieder mehrere Holzschäfte eröffnet habe, welche sich auf Langenfristiger, Obermühlbacher und Falkenauer Flur befinden, und dadurch in den Stand gesetzt bin, Laubhölzer aller Art, Stangen, Röhren, Scheitholz, Stöcke und Kleisig, sowie auch alle Sorten Pfosten, Breter, Latten und Schwarten zu liefern, auch dabei mit einer vorzüglichen Waare dienen und annehmbare Preise stellen kann, so bitte ich, solches gefälligst zu beachten.

Langenfristiger, den 23. März 1859.

August Krumbiegel.

Zwickauer Kohlen-Preise

Eduard Bornmann

am Bahnhof Oberlichtenau,

vorzugsweise die Sorten zu 10 Karren:

Beste Bestkohle 27 Ehlr. 15 Agr.

Wurfkohle 18 " 25 "

Ruffkohle 20 " 25 "

Die Fracht von Oberlichtenau bis Frankenberg à Lowry 3 Ehlr. wird, wenn gewünscht, mit übernommen und pünktlich ausgeführt.

Um gefällige Aufträge bittet

der Obige.

Auction

Nächsten Montag, den 28. März, sollen in der Fleischer'schen Schwankmühle, Nr. 260 hieselbst, verschiedene Schwankgeräthschaften, sowie auch ein vollständiges Formenscheerhandwerkzeug, und noch mehreres Andere, gegen sofortige baare Bezahlung versteigert werden.

Auch bin ich erbötig, das Formenscheerhandwerkzeug sowohl, als auch andere Gegenstände noch vor der Auction aus freier Hand zu verkaufen.

Hannichen, den 21. März 1859.

Louise Fleischer.

Bestellungen auf Trebanitzer Düngesalk

in Wagenladungen, bis Bahnhof Oberlichtenau, werden von jetzt ab wieder entgegen-

genommen und pünktlich geliefert, und um gefällige Aufträge bittet

Frankenberg, im März 1859.

Eduard Bornmann.

Bekanntmachung

Den Herren Bauunternehmern von Stadt und Land die ergebene Anzeige, daß ich mich dieses Jahr wieder mit allen Sorten

Bau Nägeln

von Draht, sowie auch geschmiedeten, bestens empfohlen halte, und die billigsten Preise gewähre.

Friedrich Ehrantz.

Empfehlung

Den geehrten Bewohnern Frankenburgs und der Umgegend jage hierdurch ergeben an, daß ich eine Anzahl Constaunden-Anzüge, sowie eine Auswahl anderer Kleidungsstücke zum Verkauf angefertigt habe, und indem ich bei reeller Bedienung die billigsten Preise versichere, bitte ich bei Bedarf um gütige Berücksichtigung.

Carl Wilhelm Schöberl, Obermeister, Schulstra. Nr. 17, neben der Kirche.

Eine Brückenwaage

von 5 Centner Traglast, noch ziemlich neu, ist zu den Preis von 12 Ehlr. zu verkaufen.

Friedrich Ehrantz.

Eine Tafelwaage

ganz neu, ist für 6 Ehlr. zu verkaufen.

Friedrich Ehrantz.

Zwei fette Schweine

sind zu verkaufen bei dem Bäckermeister Wilhelm Bertholdt, zu Hoyaufen, Frankenberg, Gasse.

Futterunkeln

sind circa 2-300 Scheffel in einzelnen Partien, zu 15 Scheffel 15 Agr. zu verkaufen bei

Anton Wehster,

Gasthofsbesitzer zur „Goldenen Sonne“

in Chymaitz.

Stahl- und Kupferfedern

für Schule und Comptoir, empfiehlt billig

C. G. Ropberg.

Gesellschaft Eintracht

heute Abend 8 Uhr

Zur Vereinn.

Heute, Sonnabend, Abends 9 Uhr
Versammlung.

Morgenden Sonntag Nachmittags 3 Uhr:

Extra-Versammlung

im Vereinslocale, in welcher die Statuten und
Rechnungsbücher ausgegeben werden.

Mitglieder und Turner I. Abtheilung werden
zum Erscheinen eingeladen.

Der Vorstand.

Einladung.

Sonntag, den 27. März:

CASINO

im Casinofaß zu Gerstendorf, wozu freundlichst
eintreten.

die Vorsteher.

Da wegen Ungunst der Witterung gestern das
Concert

grosse Concert

im Hammerlocale

nicht abgehalten werden konnte, soll dasselbe mor-
genden Sonntag, den 27. März, von Nachmittags
4 Uhr an ebendasselbst stattfinden. Mit einem
Leopolden-Beisatz und gutem Dobeln'schem Lager-
bier wird bestens aufwarten.

Der Hammerort Ceiler.

Nächsten Sonntag, den 27. März,
von Mittags 12 — 2 Uhr, pünktliche Einzahlung
der fälligen Steuerbeiträge zur Vereins-Kranken-
Casse — das auf Weiteres per Woche 6 Pf.
beim Kassirer Herrn Eduard Hermann.

Webermeister

Können auf $\frac{6}{8}$ breite Zwirnketten Arbeit erhalten
Neustadt, Mittelstraße No. 350.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes, in
allen häuslichen Arbeiten erfahrenes und
williges Dienstmädchen kann sofort einen
Dienst erhalten. Wo? ist zu erfahren in der Ex-
pedition d. Bl.

Gesuch.

Ein Mädchen im Alter von 14 — 16 Jahren

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von G. S. Rossberg in Frankenburg.

Hierzu eine literarische Beilage.

kann bei ihrem Sohn sofort Beschäftigung finden
in der Fabrik.

Nieder d. Schied.

Gesuch.

Ein reinliches und ordentliches Dienst-
mädchen, welches mit Kindery gut umgehen
kann und in der Behandlung der Wäsche
nicht unersahen ist, wird vom 1. April an zu
mieten gesucht durch Nachweis der Wochenblatt-
Expedition.

Marktpreise.

Schemnitz, am 23. März. Weizen (Gewicht 159 — 168
Pfd.) 5 Thlr. 10 Ngr. — bis 6 Thlr. 10 Ngr., Roggen
neu (149 Pfd.) 3 Thlr. 5 Ngr. bis 3 Thlr. 10 Ngr.,
Roggen alt (159 Pfd.) 4 Thlr. 10 Ngr. bis 4 Thlr. 18
Ngr., Gerste (139 — 140 Pfd.) 3 Thlr. bis 3 Thlr. 12
Ngr., Hafer (85 — 94 Pfd.) 2 Thlr. bis 2 Thlr. 2 Ngr.
Erbäpfel 1 Thlr. 15 Ngr. bis 2 Thlr. — Ngr.

Die Kanne Butter 220 Pf. bis 223 Pf.

Döbeln, den 24. März. In der Börse: Weizen w. h.
170 Pfd. bez. 5 Thlr. bis 5 Thlr. 5 Ngr., bez. fr. 170
Pfd. bez. n. Qual. 5 Thlr. bis 6 Thlr., bez. fr. 170
Pfd. angeh. 5 Thlr. 15 Ngr., Roggen 160 Pfd. bez.
n. Qual. 3 Thlr. bis 4 Thlr. 7 Ngr., Gerste 140 Pfd.
angeh. 3 Thlr. 2 Ngr., Hafer 100 Pfd. angeh. 2 Thlr.
12 Ngr., Erbsen 170 Pfd. angeh. 3 Thlr. 20 Ngr.

Spiritus bez. 26 Thlr.

Am Markte: Weizen 5 Thlr. bis 5 Thlr. 5 Ngr.,
Roggen 2 Thlr. 20 Ngr. bis 3 Thlr. — Ngr., Gerste
2 Thlr. 15 Ngr. bis 2 Thlr. 25 Ngr., Hafer 1 Thlr. 25
Ngr. bis 1 Thlr. 28 Ngr.

Die Kanne Butter 192 Pf. bis 212 Pf.

Roswein, den 22. März. Weizen 4 Thlr. — Ngr.
bis 5 Thlr. 17 Ngr., Roggen 2 Thlr. 25 Ngr. bis
4 Thlr. 10 Ngr., Gerste 2 Thlr. 25 Ngr. bis 3 Thlr.,
Hafer 1 Thlr. 22 Ngr. bis 2 Thlr. 28 Ngr., Erbsen vacat.
Die Kanne Butter 176 Pf. bis 188 Pf.

Leipziger Course am 24. März 1859.

Kronen 9 $\frac{1}{2}$ Ngr. Louisd'ors 9 $\frac{1}{2}$ s (je
Stück 5 $\frac{1}{2}$ Ngr. 0 $\frac{1}{2}$ s). K. russ. halbe
Imperiale a 5 Ro. je Stück 5 $\frac{1}{2}$ Ngr.
Holländische Ducaten 4 $\frac{1}{2}$ s (je Stück 3 $\frac{1}{2}$ Ngr.
je 9 s). Kaiserliche 4 $\frac{1}{2}$ s. Bresslauer und
Passir-Ducaten — — Conventions-Species u.
Gulden — — 20-Kreuzer 100 $\frac{1}{2}$ s. 10-Kreuzer
97 $\frac{1}{2}$ s. Wiener Banknoten in 20 fl.-F. pr. 150
fl. — s., do. n. Oest. W. do. 92 $\frac{1}{2}$ s. Noten
anal. Banken ohne Auswechs.-Casse am hiesig.
Platze pr. 100 $\frac{1}{2}$ s. 99 $\frac{1}{2}$ s.

Sonntagsbäcker: Mr. Kühn, Mr. Eist und
Mr. Konneberger.

Das Sonntags-, Dienstags- und Donnerstags-
bäcker in Hannichen haben die Mr.: Schulze
jun., Schmiedgen, Barth, Uebelst.